

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Kleine Anfrage Drucksache 15/1330 zu Stundenkonten bei Lehrern

Die **Kleine Anfrage 1050** vom 24. Oktober 2007 hat folgenden Wortlaut:

Laut Aussage von Staatsministerin Ahnen in der Plenarsitzung vom 27. September 2007 werden Anfragen zum temporären Unterrichtsausfall grundsätzlich an die entsprechenden Schulen zur Beantwortung weitergeleitet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie vielen Schulen wurden meine Kleinen Anfragen zum Unterrichtsausfall zugeleitet?
2. Welche Schulen haben daraufhin der ADD in Koblenz geantwortet?
3. Hat die ADD die Antworten an die Landesregierung weitergeleitet?
4. Wie erklärt die Landesregierung ihre Antworten auf die Fragen 2 und 3 der Kleinen Anfrage (Antwortdrucksache 15/1330) – eine Anfrage an die einzelnen Schulen sei unterblieben –, obwohl mindestens eine Schule laut Aussage der ADD geantwortet hat und die ADD diese Antwort nach eigenen Angaben auch weitergeleitet hat?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. November 2007 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Ausweislich des Plenarprotokolls 15/31 der 31. Sitzung des Landtags Rheinland-Pfalz am 27. September 2007 habe ich anlässlich der Besprechung der Großen Anfrage der CDU – Drucksachen 15/1043/1191/1289 – festgestellt, dass die für die Beantwortung Kleiner Anfragen erforderlichen Daten jeweils einzeln recherchiert werden und in den Fällen, in denen beispielsweise nach dem temporären Unterrichtsausfall gefragt wird und es um einzelne Schulen geht, diese einzelne Schule befragt werden muss.

Solchermaßen wurde vorgegangen bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage 469 der Abgeordneten Dickes zum Stundenausfall an der Hauptschule Bad Sobernheim, Drucksache 15/798. Die Landesregierung hat die Schulaufsicht und die Schule um entsprechende Auskunft gebeten und die Anfrage ausführlich beantwortet.

Das gleiche Vorgehen bei der Beantwortung der in der Folge von der Abgeordneten Dickes angekündigten Serienanfrage für alle 61 öffentlichen Schulen des Landkreises Bad Kreuznach dagegen hätte die Arbeitsfähigkeit der Schulaufsicht stark beeinträchtigt; der hierfür erforderliche Verwaltungsaufwand war im Rahmen der Beantwortung Kleiner Anfragen nicht zu leisten.

Dementsprechend ist bei der Beantwortung der folgenden Kleinen Anfragen der Abgeordneten Dickes eine Befragung der einzelnen Schulen unterblieben:

Kleine Anfrage 567	Stundenausfall an der Hauptschule Bad Münster am Stein-Ebernburg	Drucksache 15/938
Kleine Anfrage 568	Stundenausfall an der Grund- und Regionalschule Wallhausen	Drucksache 15/939
Kleine Anfrage 573	Stundenausfall an der Regionalen Schule Meisenheim	Drucksache 15/948
Kleine Anfrage 574	Stundenausfall am Gymnasium „Am Römerkastell“ Bad Kreuznach	Drucksache 15/949
Kleine Anfrage 575	Stundenausfall am Gymnasium „An der Stadtmauer“ Bad Kreuznach	Drucksache 15/950
Kleine Anfrage 578	Stundenausfall am Gymnasium Kirn	Drucksache 15/957
Kleine Anfrage 579	Stundenausfall am Lina-Hilger-Gymnasium Bad Kreuznach	Drucksache 15/958

Kleine Anfrage 580	Stundenausfall am Paul-Schneider-Gymnasium Meisenheim	Drucksache 15/959
Kleine Anfrage 591	Stundenausfall an der Realschule Bad Sobernheim	Drucksache 15/973
Kleine Anfrage 592	Stundenausfall an der Realschule Bad Münster am Stein-Ebernburg	Drucksache 15/974
Kleine Anfrage 593	Stundenausfall an der Realschule Bad Kreuznach	Drucksache 15/975
Kleine Anfrage 606	Stundenausfall an der Realschule Kirn	Drucksache 15/976
Kleine Anfrage 607	Stundenausfall am Emanuel-Felke-Gymnasium Bad Sobernheim	Drucksache 15/977
Kleine Anfrage 608	Stundenausfall an der Realschule der Alfred-Delp-Schule Hargesheim	Drucksache 15/978
Kleine Anfrage 610	Stundenausfall am Gymnasium der Alfred-Delp-Schule Hargesheim	Drucksache 15/982
Kleine Anfrage 611	Stundenausfall an der Hauptschule der Alfred-Delp-Schule Hargesheim	Drucksache 15/981

Die Entscheidung, von einer Befragung der einzelnen Schulen abzusehen, wurde getroffen, als aufgrund der Anzahl der in wenigen Tagen eingegangenen Kleinen Anfragen zu erwarten war, dass tatsächlich alle 61 öffentlichen Schulen abgefragt werden sollen.

Zu diesem Zeitpunkt war bereits für die ersten vier Kleinen Anfragen die Befragung der Schulen über die Schulaufsicht eingeleitet worden. Es handelt sich um folgende Anfragen:

Kleine Anfrage 551	Stundenausfall an der Integrierten Gesamtschule Stromberg	Drucksache 15/922
Kleine Anfrage 552	Stundenausfall an der Regionalen Schule Langenlonsheim	Drucksache 15/923
Kleine Anfrage 559	Stundenausfall an der Hauptschule Ringstraße Bad Kreuznach	Drucksache 15/930
Kleine Anfrage 560	Stundenausfall an der Hauptschule Kirn	Drucksache 15/931

Zwei Schulen, die IGS Stromberg sowie die Hauptschule Kirn, hatten geantwortet. Die ADD übersandte die Antworten dem MBWJK. Es wurde jedoch versäumt, diese Daten an die für die Beantwortung der Anfrageserie zuständige Stelle meines Hauses weiterzuleiten.

Dieses Versäumnis bedaure ich sehr und bitte um Entschuldigung. Die damaligen Angaben der Schulen werden im Folgenden dargestellt. Die Daten sind aber im Hinblick auf die vorgenannte Entscheidung von der Schulaufsicht nicht überprüft worden.

Die genannten Schulen machten wörtlich folgende Angaben:

IGS Stromberg:

Zu Frage 1: (Wie viele Lehrer sind momentan zum heutigen Zeitpunkt [28. Februar 2007] krankgeschrieben bzw. fehlen aus anderen Gründen?)

„Vier Lehrer waren erkrankt, davon eine Lehrkraft längerfristig.

Drei Lehrkräfte haben im Zuge des Betriebspraktikums Jahrgang 8 in den Stunden, in denen sie Unterricht im Jahrgang 8 gehabt hätten, die Schüler im Praktikum besucht. Das heißt, es ist kein Unterricht für diese Lehrkräfte und für den Jahrgang ausgefallen. Fünf Lehrkräfte waren auf der Fortbildung der Fachkonferenzen Mathematik und Naturwissenschaften, die durch die Fachmoderatoren geleitet wurden. Frau E. *) war auch anwesend. Auch aus diesem Grunde fiel kein Unterricht aus. Alle Stunden wurden vertreten (die IGS Stromberg ist PES-Schule).

Fünf Lehrkräfte waren auf der Fortbildung ‚Konferenzgestaltung und Prozesssteuerung für Fachkonferenzleitungen und Mitglieder‘, die durch die Fachmoderatoren geleitet wurden. Frau E. *) war auch anwesend. Auch aus diesem Grunde fiel kein Unterricht aus. Alle Stunden wurden vertreten (die IGS Stromberg ist PES-Schule).“

Zu Frage 2: (Wie viele Lehrerwochenstunden fehlen der Schule zum momentanen Zeitpunkt durch strukturellen wie auch durch temporären Unterrichtsausfall?)

„Die IGS Stromberg ist gut versorgt. Der strukturelle Unterrichtsausfall kann durch die Zuweisung der Lehrerwochenstunden ausgeglichen werden.“

Zu Frage 3: (Wie viele Stunden sind in den Monaten Dezember und Januar an der Schule ausgefallen bzw. wurden fachfremd erteilt?)

„Im Monat Dezember sind acht Stunden ausgefallen, im Monat Januar sechs Stunden. Alle übrigen Vertretungsfälle wurden durch Lehrkräfte des Kollegiums oder durch PES-Kräfte pädagogisch sinnvoll gestaltet.“

Zu Frage 4: (Welche Initiative hat die Landesregierung bisher ergriffen, um den Unterrichtsausfall an der Schule zu reduzieren und die Unterrichtsversorgung an der Schule zu gewährleisten?)

„Die ADD hat uns mit Vertretungskräften versorgt.“

*) Hinweis der Landtagsverwaltung:
Der Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisiert.

Hauptschule Kirn:

Zu Frage 1: (Wie viele Lehrer sind momentan zum heutigen Zeitpunkt [28. Februar 2007] krankgeschrieben bzw. fehlen aus anderen Gründen?)

„Am Stichtag waren drei Lehrkräfte erkrankt.“

Zu Frage 2: (Wie viele Lehrerwochenstunden fehlen der Schule zum momentanen Zeitpunkt durch strukturellen wie auch durch temporären Unterrichtsausfall?)

„Der strukturelle Ausfall beträgt null Stunden. Mit Hilfe der Durchführung unterrichtsorganisatorischer Maßnahmen kam es auch zu keinem temporären Unterrichtsausfall.“

Zu Frage 3: (Wie viele Stunden sind in den Monaten Dezember und Januar an der Schule ausgefallen bzw. wurden fachfremd erteilt?)

„In den Monaten Dezember und Januar sind insgesamt elf Stunden ausgefallen, das sind 0,24 % der gesamten Unterrichtsverpflichtung. In der HS Kirn steht das Klassenlehrerprinzip im Vordergrund, was einen zeitweiligen ‚fachfremden‘ Einsatz der Kolleginnen und Kollegen bedingt.“

Zu Frage 4: (Welche Initiative hat die Landesregierung bisher ergriffen, um den Unterrichtsausfall an der Schule zu reduzieren und die Unterrichtsversorgung an der Schule zu gewährleisten?)

„Für einen zurzeit langzeiterkrankten Kollegen wird eine Vertretungskraft eingestellt.“

Um dem Informationsinteresse des Parlamentes Rechnung zu tragen und im Sinne höchstmöglicher Transparenz in der Frage der Unterrichtsversorgung weise ich ergänzend darauf hin, dass die Landesregierung – wie schon mehrfach angekündigt – für die Schulen, die am Projekt „Erweiterte Selbstständigkeit“ (PES) teilnehmen, ab dem laufenden Schuljahr 2007/2008 das Parlament regelmäßig über die Auswertungen des temporären Unterrichtsausfalls an allen betroffenen Schulen zeitnah und in geeigneter Weise informieren wird. Für die übrigen Schulen wird, bezogen auf einen begrenzten Zeitraum, z. B. eine Schulwoche, der temporäre Unterrichtsausfall erfasst werden. Die solchermaßen gewonnenen Daten werden dem Parlament in geeigneter Weise, erstmals im zweiten Halbjahr des laufenden Schuljahres 2007/2008 zur Verfügung gestellt.

In Vertretung
Vera Reiß
Staatssekretärin